



VERBAND DEUTSCHER EISENBAHN-INGENIEURE E. V.  
Berufsverband der Ingenieure im System Spurgeführter Verkehr

## PRESSEMITTEILUNG

# **Bundesverkehrswegeplan 2015 „Faktoren des realen Eisenbahnbetriebes müssen beachtet werden“**

Frankfurt a. M, den 15. Mai 2014

Das Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur- BMVI- arbeitet an einer Konzeption für die Verbesserung der Infrastruktur in Deutschland. Daher erstellt das Ministerium derzeit einen Bundesverkehrswegeplan BVWP, der die Grundlage des Infrastruktur-Konzeptes bilden soll. Am 07. April 2014 wurden Vertreter von Verbänden mit Bezug zur Verkehrsinfrastruktur zum Konsultationsgespräch nach Berlin geladen, um ihre Expertise in das Vorhaben mit einzubringen. Der Verband der Deutschen-Eisenbahn-Ingenieure e.V. – VDEI- hat sich mit einer Stellungnahme zur Teilnahme qualifiziert und wurde durch Dr. Joachim Warlitz, Vizepräsident und Sascha Behnsen, Vorsitzender des Arbeitskreises Verkehrspolitik vertreten.

Im BVWP sind zur Bewertung der Infrastruktur neue Nutzen- Komponenten vorgestellt worden. Anstatt wie bisher den Schwerpunkt auf Zeit- und Transportkosteneinsparung zu legen, möchte der Bund nun zukünftig die Zuverlässigkeit des Verkehrsablaufes berücksichtigen. Das ist aus Sicht des VDEI zu begrüßen. „Wenn der Bund für einen zuverlässigen und pünktlichen Zugbetrieb sorgt, trägt er damit wesentlich zur Sicherung unserer Mobilität bei“, so Behnsen.

Bisher sieht der BVWP nicht vor, dass betriebliche Störungen und Unfälle als Einflussfaktoren für die Zuverlässigkeit im Verfahren berücksichtigt werden. Hier sieht der VDEI noch Anpassungsbedarf. „Werden beispielsweise wesentliche Infrastrukturelemente wie Weichen herausgenommen, müssen Züge bei unvorhersehbaren Störungen bereits etliche Kilometer vor der Unfallstrecke auf das Gegengleis gelenkt werden. Dies spart zwar Kosten, senkt aber die Leistungsfähigkeit erheblich. Die Folge sind meist große Verspätungen im Schienennetz“, fügt Behnsen hinzu.

„Im Bewertungsverfahren der Kosten-Nutzen-Analyse müssen auch kleinere, leistungssteigernde Maßnahmen im Schienennetz wie z.B. durch Signaltechnik bewertet werden können“ ergänzt Warlitz. „Auch muss der Erhalt der bestehenden Ausweichmöglichkeiten im Netz gewährleistet werden. Um eine nachhaltige Mobilität auf der Schiene dauerhaft zu sichern, ist es wichtig, dass die Flexibilität der Schieneninfrastruktur als wichtigstes Kriterium bei der Zuverlässigkeit des Verkehrsablaufs gilt. Hierauf muss das Bewertungsverfahren des BVWP ausgerichtet sein“, erklärt Behnsen.



VERBAND DEUTSCHER EISENBAHN-INGENIEURE E. V.  
Berufsverband der Ingenieure im System Spurgeführter Verkehr

## **PRESSEMITTEILUNG**

Als Vertreter des Berufsverbandes für Eisenbahn-Ingenieure weist der VDEI darauf hin, dass das Bewertungsverfahren des Konzeptes so gestaltet sein sollte, dass darüber Einigkeit in der Öffentlichkeit besteht.

Das BMVI möchte die Verkehrsinfrastruktur für Deutschland stärken und verbessern. Die Grundlage hierfür bildet der Bundesverkehrswegeplan BVWP. Dieser soll bis zum Jahr 2015 entwickelt werden. Anhand des BVWP wird der zukünftige Bedarf an Verkehrsinfrastruktur ermittelt werden. Er dient dazu festzustellen, wie ein realistisches Gesamtkonzept aussehen könnte, was Ziel des Vorhabens ist und welche Projekte zu welchem Zeitpunkt angegangen werden.

### **Kontakt:**

Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure e. V.  
Kaiserstraße 61, 60329 Frankfurt/Main

#### **Sabrina Walter**

Leiterin der Geschäftsstelle / Pressesprecherin

☎ (0 69) 23 61 71

✉ [sabrina.walter@vdei.de](mailto:sabrina.walter@vdei.de)

Web: [www.vdei.de](http://www.vdei.de)

### **Hintergrund: Der VDEI e.V.**

Der VDEI ist seit über 60 Jahren der Ingenieurverband im System Spurgeführter Verkehr. Sein Ziel ist die Unterstützung und Förderung der technischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung des Systems Spurgeführter Verkehr.

Der VDEI e.V. vertritt die Interessen der für das System Bahn tätigen Ingenieure in Deutschland, die bei den Bahnen, Bahnbehörden, der Bahnindustrie, der Bahnbauindustrie, in Forschung und Entwicklung sowie Consultingbüros arbeiten. Davon sind annähernd 5.000 im VDEI organisiert. Der VDEI setzt sich für die Stärkung des Spurgeführten Verkehrs ein und trägt durch gezielte Aus- und Weiterbildung zum lebenslangen Erhalt der beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten seiner Mitglieder bei.